

Jérôme Butti aus Herdern

ist neuer Schweizermeister im Mountainbike 4Cross in der Kategorie U-17

Herzliche Gratulation Jérôme Butti zu deinem tollen Erfolg!

Wie fühlst du dich nach diesem Sieg?

Jérôme: Es brauchte einige Zeit, bis ich meinen Sieg realisierte, aber meine Freude ist jetzt natürlich gross. Allerdings gehört 4Cross nicht zu meiner Hauptdisziplin; ich trainiere hauptsächlich BMX.

Wie bist du zu diesem Sport gekommen?

Jérôme: Vor 10 Jahren hat mich ein TV-Interview mit BMX- und Mountainbikefahrer Roger Rinderknecht fasziniert und für den Sport begeistert. Seither bin ich dabei und trainiere zusammen mit meinem Bruder Cédric im Club «Power Bike Winterthur». *Du bist im 1. Lehrjahr zum Polymechaniker. Wie lässt sich dein Training mit der Ausbildung vereinbaren?*

Jérôme: Die Ausbildung hat erste Priorität. Gleichzeitig aber verfolge ich einen strengen Trainingsplan, welcher mir mein Trainier zusammenstellt. Mit viel Disziplin verfolge ich diesen Plan und erhalte von meiner Fa-



**Jérôme Butti
in Aktion**

milie die notwendige Unterstützung. Ohne das Verständnis, den Support und die Begeisterung der Eltern wäre mein Training so nicht möglich. Mein Lehrmeister zeigt ebenfalls Verständnis für meine Freizeitbeschäftigung.

Wie viel Freizeit bleibt dir nebst Ausbildung und Sport?

Jérôme: Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden und gehe in den Ausgang. Mit der Familie

unternehme ich im Sommer Bergtouren und im Winter mag ich das Skifahren und Snowboarden. Viel Freizeit jedoch bleibt mir nicht. Ganz besonders geniesse ich meinen wöchentlichen «Freitag» ohne Trainingseinheit.

Welches ist deine Vision im Sport?

Jérôme: Ich möchte mich für die Weltmeisterschaften 2014 im BMX qualifizieren. Die Quali-

fikation wird jedoch nicht einfach. Im nächsten Jahr werde ich der Kategorie „Junioren“ zugeteilt und in dieser Kategorie gehöre ich zu den Jüngsten und die Konkurrenz wird grösser und stärker.

Danke Jérôme für das interessante Gespräch. Wir wünschen dir alles Gute, unfallfreies BMX fahren und viel Erfolg!

*Cornelia Komposch
Gemeindeammann*

Aus dem Inhalt

Redaktionsschluss: 4. Nov. 2013; Nächste Ausgabe: 28. November. 2013

Seite 2

Das Neueste aus dem Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Seiten 6 – 7

Projektwoche Elleki
Kinder sind für einmal die Reporter

Seite 8

Bilder aus Madagaskar – scharf gewürzt

Seiten 10 – 11

Die Junioren des LA Seerücken zeigen beachtliche Resultate

Vorwort

**Wer aufhört besser werden zu wollen,
hört auf gut zu sein.**

Zitat: Marie von Ebner Eschenbach

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Zum ersten Mal in der Geschichte der Politischen Gemeinde Herdern haben die Gemeinden Warth-Weiningen, Hüttwilen und Herdern die Jungbürgerfeier gemeinsam organisiert und gefeiert. Dem eigentlich politischen Anlass wurde die notwendige Würdigung beigemessen. Gleichzeitig entwickelte sich bei Spiel und feinem Essen eine gelöste Stimmung unter den Teilnehmenden, sodass der Anlass an ein fröhliches Klassentreffen erinnerte. Die Behörden sind sich einig, dass sich der Versuch des «Zusammengehens» gelohnt hat.

Synergien suchen, Kooperationen eingehen sind Themen, die allgemein und in der Lokalpolitik je länger je wichtiger werden. Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinden haben sich in den letzten Jahren verändert. Finanzielle Mittel werden knapper, die Komplexität der Aufgabenerfüllung steigt, die Ansprüche der Bevölkerung an die Art der Aufgabenerfüllung ebenso. Aufgrund dieser Entwicklung stossen immer mehr Gemeinden an ihre Leistungsgrenzen. Der Bund fordert das regionale Denken und Handeln der Gemeinden per Gesetz, weshalb jede Thurgauer Gemeinde einer Regionalplanungsgruppe angehören muss.

So darf es die Bevölkerung nicht erstaunen, wenn die Behörden in verschiedenen Bereichen die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden suchen.

Aktuell werden in der Region die Themen Soziale Dienste, Kinder- und Erwachsenenschutzmassnahmen, familienexterne Kinderbetreuung gemeinsam gelöst. In den Bereichen Elektrizitätsversorgung, Strommarktöffnung, Feuerwehr und Spitex werden Zusammenarbeiten intensiv diskutiert und angestrebt.

Im Sinne einer effizienten und kompetenten Dienstleistungserbringung der Gemeinde ist diese Strategie notwendig.

Cornelia Komposch
Gemeindeammann

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

2014 sinkt der Strompreis

Im Vergleich zu 2013 sinkt der Strompreis 2014 (Energie, Netz, Abgaben). Aufgrund der tiefen Elektrizitätspreise am internationalen Energiemarkt kauft EKT Energie AG zu sehr günstigen Konditionen ein.

Die Herkunft der Billig-Energie ist jedoch für den Kunden nicht mehr nachvollziehbar. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die ganze Gemeinde ab 1.1.2014 mit 100% Strom aus Schweizer Wasserkraft zu versorgen.

Eine Erhöhung erfahren die gesetzlichen Abgaben für Systemdienstleistungen (SDL), die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), sowie für den Gewässerschutz (SGF). Demgegenüber stehen steigende Preise des vorgelagerten Netzes.

Der tiefe Energiepreis (inkl. Aufpreis für erneuerbare Energie) führt total zu einer Preisreduktion für den Endkunden unserer Gemeinde.

Niederspannung (400V): Haushalt und Kleingewerbe

Grundpreis/Monat 15.00 Fr.

Hochtarif/kWh 18.64 Rp.
Niedertarif/kWh 10.64 Rp.

Niederspannung (400V): Grosskunden ab 100'000 kWh/Jahr

Grundpreis/Monat 20.00 Fr.
Leistung /Monat/kW 6.50 Rp.
Hochtarif/kWh 13.79 Rp.
Niedertarif/kWh 9.79 Rp.
Blindstrom/kvarh 5.00 Rp.

Mittelspannung (16 kV): Mittelspannungsbezüger

Grundpreis/Monat 60.00 Fr.
Leistung /Monat/kW 7.20 Rp.
Hochtarif/kWh 11.14 Rp.
Niedertarif/kWh 7.74 Rp.
Blindstrom/kvarh 5.00 Rp.

Niederspannung: Temporäranschlüsse

(Baustellenanschlüsse, Festveranstalter, etc.)

Grundpreis/Monat 50.00 Fr.
Einheitstarif/kWh 24.99 Rp.

Das detaillierte Preisblatt finden Sie unter www.herdern.ch oder auf Nachfrage bei der Gemeindeverwaltung.

Häckseldienst 2013

Die Gemeinde Herdern organisiert auch diesem Herbst einen Häckseldienst. Am Donnerstag 7. November 2013, vormittags, ab ca. 8.30 Uhr, besteht die Möglichkeit Äste und Sträucher direkt bei Ihrer Liegenschaft häckseln zu lassen. Der Häckseldienst ist für jene Haushalte, welche die Jahresgebühr für die Grüngutentsorgung entrichtet haben kostenlos. Allen andern wird eine Kostenpauschale von Fr. 100.00 in Rechnung gestellt.

Wir bitten Sie, sich für den Häckseldienst bis am Montag, 4. November 2013 bei der Gemeindeverwaltung anzumelden.



Traumwetter am Nationalfeiertag

Die Bevölkerung von Herdern und Lanzenneunforn folgte der Einladung der Gemeinde zahlreich, um gemeinsam den 1. August zu feiern. Beide Dorfvereine sowie die Landfrauen sorgten beim Anlass für das leibliche Wohl der Gäste.

Dem Wetter entsprechend wurde auf ein Festzelt verzichtet, so dass die herrliche Atmosphäre und das perfekte Bergpanorama einem zu Füssen lagen. Ab 19:30 Uhr trafen die ersten Leute beim Schützenhaus in Herdern

ein und wurden mit einem Apéro willkommen geheissen. Nach der Landeshymne hielt Gemeinderat Franz Weber die Festrede und erwähnte in ihr, dass wir Schweizer etwas mehr Selbstvertrauen zurück gewinnen sollten.

Begehrte Schweiz

Noch vor gut 150 Jahren verliessen viele Eidgenossen das Land und suchten ihr Glück in benachbarten Ländern oder Übersee. Heute befinden wir uns in einer komfortableren Situation und sind ein gefragtes Land. Mit ge-

sundem Selbstvertrauen, Fleiss und Durchhaltewillen gelang es der Schweiz, auf sich aufmerksam zu machen. Mit den Worten «der Schweiz geht es gut und wir sind begehrt» beendete Weber seine Rede. Bei einer Wurst, Kuchen und Getränken konnte man sich dem geselligen Teil des Festes widmen, sich mit den neuen Nachbarn unterhalten oder einfach der Musik von Fredy Bünler lauschen.

Funkenstille

Sensationell war das Entzünden

des grossen Funkens mittels einer langen Lunte. Anfänglich züngelten gewaltige Flammen in den Himmel, ohne Wind jedoch brannte das Feuer kaum mehr und mottete bis zum Mittag vor sich hin.

Das circa zehnminütige Feuerwerk, welches Franz Weber den Gästen vorführte, war ein weiteres Highlight des Abends. Die Feierlichkeiten dauerten noch bis nach Mitternacht, und die rund 120 Besucherinnen und Besucher genossen gemeinsam ein schönes Fest.

Kirchenchor auf Reise

Auf der traditionellen zweitägigen Reise fuhr der Oekumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern am 9. August singend – unter der Leitung von Markus Bauer – gegen Westen, dem schönen Wetter entgegen.

In La Chaux des Breuleux entstieg die Wanderfreudigen dem Car und marschierten unter kundiger Führung von Heinz Stuber zum und um den Etang de Gruère. Die andern Chörler fuhrten nach Le Roselet und Saignelégier und erfreuten sich an den Pferden. Von La Theurre ging's gemeinsam an Pferde- und Kuh-

weiden vorbei über Genevez nach Bellelay. Nach dem Mittagessen in der Domaine erfuhren wir in der Schaukäserei Interessantes über den Tête de Moine.

Über Weiden und Schluchten erreichten wir den Doubs. In der mittelalterlichen Kleinstadt St. Ursanne strömten alle in die Stiftskirche, in der ein Orchester Klavierkonzerte von Bach und Mozart probte und schlenderten dann gedankenversunken durch den wunderschönen Kreuzgang und durchs Städtchen. In Courgenay war ein Apérohalt im Hotel de la Gare angesagt. Am historischen Ort des 1. Weltkriegs stimmten die Sängerinnen und



Sänger aus voller Kehle ein in «La Petite Gilberte...».

Mit den Klängen einer Rocknacht in den Ohren schlummerten in Porrentruy alle dem kommenden Samstag entgegen. Nach dem Frühstück, dem Besuch des Städtchens und einer Besichtigung der Fondation Orlogère führte uns der Car nach Biel. Da hiess es umsteigen aufs Schiff. Während des Mittag-

sens genossen wir die Aarefahrt und bestaunten auch die Störche in Alfreu auf den Dächern und Feldern. In der Solothurner Altstadt beeindruckten die wunderschönen Gebäude und die mächtige Kathedrale St. Ursen; manche genossen bei prächtigem Sonnenschein in einem der vielen Strassenbeizli ein Bierlein oder Käfeli. Auf der Rückfahrt wurde nochmals gesungen und Präsidentin Eva Kupper dankte dem Reiseleiter Hugo E. Götz für die perfekte Organisation. Bereichert und mit vielen Erlebnissen entstieg die Chörler am frühen Abend in Hüttwilen und Herdern dem Car. (go)

Willkommen

Dähler Benjamin
Meienberg
Lanzenneunforn

Eberli Jolanda
Frauenfelderstrasse 7a
Herdern

Kowalczyk Marcin
Sonnenbühl
Lanzenneunforn

Nusser Karl-Heinz
Liebenfels 1
Lanzenneunforn

Schmocker Michael und
Marthino Marques
Schmocker Sonia Maria mit
Lisa Marie und Emma Lucie
Im Püntli 11
Herdern

Senn Manuela
Luegistrasse 2
Lanzenneunforn

Steffen Markus
Luegistrasse 2
Lanzenneunforn

Pohancanik Matej
Villa Mendaris
Lanzenneunforn

Van Geijtenbeek Johanna
Gündelharterstrasse 1
Lanzenneunforn

Agenda

**Einladung zur Budgetver-
sammlung vom
18. November 2013**

Wir freuen uns, Sie zur Bud-
getversammlung vom
18.11.2013

einzuladen. 20.00h im Ka-
tholischen Pfarreizentrum
Klösterli, Frauenfeld

Katholische
Kirchenvorsteherschaft
FrauenfeldPLUS

Jungbürgerfeier 2013

«Ab heute dürfen Sie machen was Sie wollen». Mit diesen Worten begrüßte Gemeinderätin Marita Peter rund 40 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Politischen Gemeinden Herdern, Hüttwilen und Warth-Weiningen am 30.08.2013, um 18.00 Uhr zur gemeinsamen Jungbürgerfeier im Singsaal der Primarschule Hüttwilen.

Das erste Mal in der Geschichte der Jungbürgerfeier Herdern-Lanzenneunforn haben sich die drei Nachbargemeinden zusammengeschlossen, um ihren Jungbürgerinnen und Jungbürgern offiziell das Stimm- und Wahlrecht zu verleihen.

Nach der Begrüssung und dem Apéro ging es gestärkt an das Spiel Casiopoly, eine Kombination aus Roulette und Monopoly, wobei die Jungbürgerinnen und Jungbürger in 5 Gruppen aufgeteilt und in die Spielregeln sowie Geheimnisse des Städtebaus eingeweiht wurden. Geschickt, durchdacht und voller Konzentration erspielten und erkaufen sich die fünf Gruppen



Beim Gruppenspiel Casiopoly gewann die Stadt «Paradisli».

ihre eigene Stadt, welche verschiedene Voraussetzungen erfüllen und letztendlich die Jury, bestehend aus den drei Gemeindeammännern, Hans Müller, Wart-Weiningen, Walter Schmid Hüttwilen und Cornelia Komposch überzeugen musste. Ganz nach dem Motto ohne Moos nichts los, wurde fleissig beim Roulette gezockt und die Gewinne bestmöglichst investiert.

Nach der Spielzeit von 60 Minuten konnten wahre Luxusstädte für gross und klein, alt und jung, reich und arm, – schlichtweg Wohfühloasen für jedermann bestaunt werden.

Nachdem die Jury die Gewinner-Stadt «Paradisli» erkoren und zur Siegerehrung Kinogutscheine ausgeteilt hatte, ging es gemeinsam in Richtung Zehntenscheune zum gemeinsamen Nachtessen, bevor die Jungbürger und Jungbürgerinnen durch Gemeindeammann, Hans Müller im Kreis der Stimm- und Wahlberechtigten begrüsst wurden.

«Mit der Volljährigkeit und dem Stimm- und Wahlrecht erhalten sie nicht nur Rechte sondern auch Pflichten», so Gemeindeammann Hans Müller. «Ich ermuntere Sie, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen, Ideen einzubringen, Fragen zu stellen und Unklarheiten im direkten Gespräch mit den Behörden zu klären.»

Gleich im Anschluss überreichten die Gemeindeammänner den Jungbürgerinnen und Jungbürgern verbunden mit den besten Wünschen, eine Rose und das notwendige Rüstzeug für die Ausübung der Stimm- und Wahlberechtigung.

Kurz vor 23.00 Uhr ging ein gelungener Abend mit Spiel, Spass und angeregten Gesprächen zu Ende.



Cornelia Komposch überreicht eine Rose und das notwendige Rüstzeug für die Ausübung der Stimm- und Wahlberechtigung.

Waffen und Munition entsorgen

FRAUENFELD (kapo) Die Kantonspolizei Thurgau führt im Oktober an drei Standorten im Kanton Thurgau kostenlose Waffen-Sammelaktionen durch.

Bei den Sammelaktionen der Kantonspolizei Thurgau können nicht mehr benötigte Waffen abgegeben werden. Möglich ist dies am 5. Oktober im Feuerwehrdepot Amriswil, am 12. Oktober im Feuerwehrdepot Kreuzlingen Ost und am 19. Oktober im Polizeikommando Thurgau in Frauenfeld.

Spezialisten der Waffenfachstelle der Kantonspolizei Thurgau nehmen jeweils von 9 bis 13 Uhr Waffen und Waffenbestandteile aller Art (Gewehre, Faustfeuerwaffen, Messer, Bajonnette, Elektroschockgeräte etc.), Munition jeglichen Kalibers so-

wie Sprengstoffe entgegen und führen diese einer fachgerechten Entsorgung zu.

Die Erfahrungen der Kantonspolizei Thurgau und Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass in manchen Haushalten nicht mehr benötigte oder unerwünschte Waffen gelagert werden. Mit der Sammelaktion besteht die Möglichkeit, diese

einfach und unbürokratisch zu entsorgen.

Die erste Waffen-Sammelaktion im Herbst 2009 war ein grosser Erfolg, damals wurden rund 1'500 Waffen, 67'000 Schuss Munition und 80 Kilogramm Sprengstoff entgegen genommen. *Weitere Infos sind unter www.kapo.tg.ch/waffenabgabe zu finden.*

An folgenden drei Sammeltagen können Waffen, Munition und Sprengstoffe bei der Kantonspolizei Thurgau abgegeben werden.

Samstag, 5. Oktober 2013
Amriswil, Feuerwehrdepot, Arbonerstr. 2

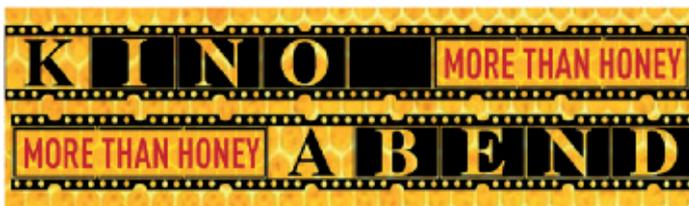
Samstag, 12. Oktober 2013
Kreuzlingen, Feuerwehrdepot Ost, Seetalstr. 55

Samstag, 19. Oktober 2013
Frauenfeld, Polizeikommando, Zürcherstr. 325

Adventsfenster Herdern – jetzt anmelden!

Der Dorfverein Herdern freut sich, dass die Organisation der Adventsfenster 2013 wiederum unser ehemaliges Vorstandsmitglied Erika Trummer übernommen hat. Unter den Telefonnummern 052 747 12 65 sowie 079 245 39 41 können Sie mit ihr ab sofort einen Termin vereinbaren. Anmeldeschluss ist bereits am 31. Oktober, damit wir die vollständige Liste im nächsten Herdern Info zeigen können.

Es ist Ihnen frei gestellt, ob Sie die Eröffnung Ihres Adventsfensters mit einem Umtrunk feiern wollen. Der Dorfverein Herdern bedankt sich jetzt schon bei allen, die mit-helfen, etwas Vorweihnachtsstimmung in unser Dorf zu zaubern.



Die Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen, die Dorfvereine von Herdern und Lanzenneunforn und die Gemeinde Herdern laden am **Freitag, 8. November 2013 um 20 Uhr** in der Mehrzweckhalle Lanzenneunforn zu einem festlichen Kinoanlass ein.

In den Anfängen des Films fuhren Wanderkinos übers Land und brachten die Magie der bewegten Bilder von Ort zu Ort. Roadmovie nimmt diese Tradition wieder auf: Jeden Herbst geht das mobile Kino Roadmovie auf Tournee durch die Schweiz und zeigt grosse Filme in kleinen Gemeinden ohne Kino.

Am Nachmittag kommen die Primarschüler in den Genuss eines abwechslungsreichen Kinoprogramms und am Abend steht eine öffentliche Filmvorführung im Mittelpunkt: der erfolgreiche Dokumentarfilm des renommierten Schweizer Regisseurs Markus Imhoof «MORE THAN HONEY» wurde speziell für Sie ausgewählt. Herzlich willkommen!

Für das Organisationskomitee Franz Weber

Baubewilligungen

Butti Daniel und Silvia
Sitzplatzverglasung
Im Winkel 16, Herdern

Meyer Fritz und Ursula
Überdachter Pfederauslauf,
Fassade bei Werkstatt
Wilten 18, Herdern

Meili Bernhard
Sichtschutz
Steckbornerstrasse 30,
Herdern

Niederer Hansuelli
Ersatz Schweinestall durch
Remise
Liebenfels 2,
Lanzenneunforn

Prisca Thalmann und Walter Beck im Infoportrait

Freude am Rock'n Roll geweckt

«Kick ball change – Kick – Kick», tönt es aus der Mehrzweckhalle. Prisca Thalmann zeigt vier Schülern und acht Schülerinnen aus der 5. und 6. Klasse einen Rock'n Roll-Tanz vor, und sie machen es ihr nach. Dabei wird laut auf Acht gezählt.

Immer mit Partner

Rock'n Roll ist das Hobby der biomedizinischen Analytikerin aus Lanzenneunforn: «Am meisten gefällt mir, dass ich diesen Sport zusammen mit meinem Mann ausüben kann. Blöd ist nur, dass man zum Tanzen immer einen Partner braucht und es an Buben fehlt.» Deshalb hätten viele Vereine Girl-Formationen gebildet.

Dass Mädchen wie in der Projektwoche den Bubenpart übernehmen, sei eine Aus-

nahme, betont Prisca Thalmann.

Vielseitige Sportart

Weil sie die Musik der 60er Jahre mag, ist sie dem Rock'n Roll-Club Frauenfeld beigetreten. Um der heutigen Jugend die vielseitige Randsportart Rock'n Roll schmackhaft zu machen, spielt sie im Kurs aber neuere Hits.

Dank des Rock'n Rolls verbessere man Kondition, Koordination, Rhythmus, Beweglichkeit und Kraft und steigere so auch die schulischen Leistungen, ist Prisca Thalmann überzeugt. Die Kinder im Kurs machen auch in der dritten Stunde gut mit. Alle lachen und scheinen viel Spass daran zu haben.

Felix Gross, 10 Jahre



Prisca Thalmann unterrichtet Rock'n Roll mit Spass und Freude.

Weitere Stimmen zur Projektwoche



Ich bin natürlich schon ein wenig traurig, dass dies meine letzte Projektwoche vor der Pensionierung ist. Projektwochen sind immer etwas Besonderes. Ich

kann mit den Kindergärtnern freier arbeiten, auch klassenübergreifend. Es wird etwas entwickelt, das dann meistens am Schulschluss präsentiert wird.

Madeleine Wüst



Nach dem Kurs auf dem Bauernhof weiss ich jetzt alles über Ackerpflanzen. Die Projektwoche macht Spass, aber ich will lieber wieder normal Kindergarten. Es ist so kompliziert geplant, dass ich gar nicht draus komme, wann ich wohin muss.

Mario Kressibucher



Mir hat am besten gefallen, im Kindergarten Tiere anzumalen. Im Kurs «Meerwasser-Aquarium» hatte es einen lustigen Fisch, der war dünn und schwarz mit weissen Punkten und hinten noch etwas orange. Am liebsten hätte ich immer Projektwoche.

Levin Sterchi

Bohren und schrauben bei Beck

Mit Bleistift, Massstab und Winkel zeichnen fünf Buben auf Holzbrettchen die Bohrlöcher ein. Im Werkraum muss alles genau stimmen an diesem Mittwochmorgen, bis das Endprodukt Vogelhaus da steht. «Schaut, dass ihr nicht zu früh fertig seid! Was sollen wir sonst noch bis 11.45 Uhr machen?», fragt der Kursleiter. «Bohren!», rufen alle Schüler gleichzeitig.

Auf dem «Holzweg»

Walter Beck aus Lanzenneunforn ist gelernter Schreiner, heute verdient er seinen Lebensunterhalt in der Holzwerkstatt im Verkauf. «Mit 15 Jahren musste ich mich entscheiden, ob ich mit Holz oder mit Metall arbeiten will.» Er wählte den «Holzweg», weil es in seinem Dorf eine Schreinerei hatte, die einen Lehrling brauchte. «Das Schöne am Schreinern ist, dass man aus verschiedenen Einzelteilen etwas

bauen kann», findet Beck, «und im Gegensatz zu einem Büroberuf sieht man am Abend, was man geleistet hat.»

Einige Tücken habe die Betätigung mit Holz aber schon. Vor allem für Kinder seien viele Maschinen gefährlich. Beim Schreinern fange man sich nicht selten einen Splitter ein. Beck findet es gut, dass es in der Schule Werkunterricht gibt und die Kinder lernen, Holz zu bearbeiten. Er ist froh, dass die Projektwoche zustande gekommen ist: «Das ist eine schöne Abwechslung zum Schulalltag.»

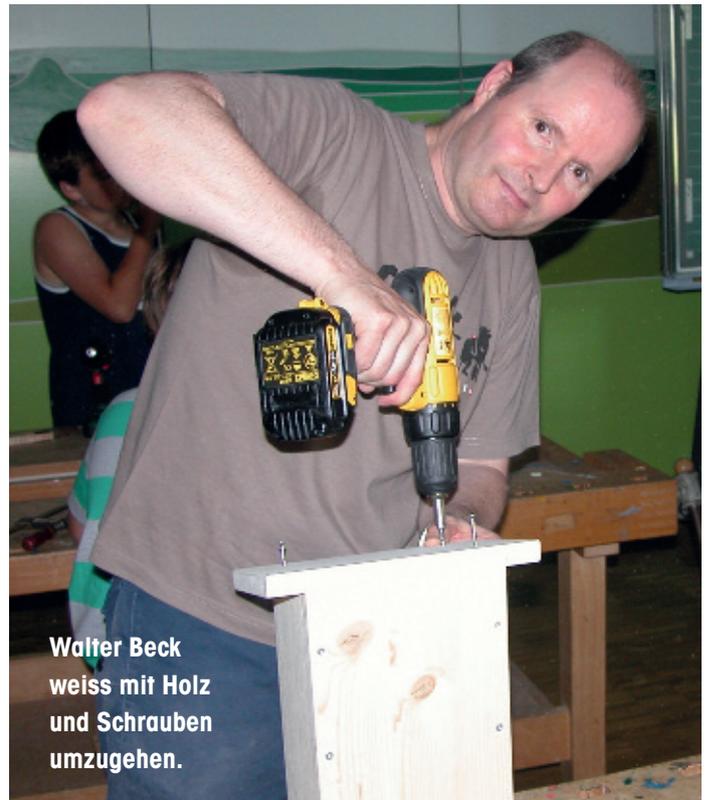
Nistkasten für Meisen

Währenddessen werkeln die fünf Kursteilnehmer weiter. Manchmal streiten sie sich, wie viel Volt jetzt der Akkuschauber habe. Wenn Walter Beck etwas vorzeigt, stehen und sitzen die Fünft- und Sechstklässler um den Tisch herum und hören auf-

merksam zu oder fragen nach, wenn sie etwas nicht verstehen. Gemäss ihren Aussagen hat dieser Kurs allen Beteiligten sehr

gut gefallen, und die tolle Nebensache ist: Jeder hat einen neuen Nistkasten für Meisen.

Noël Brühlmann, 12 Jahre



Walter Beck weiss mit Holz und Schrauben umzugehen.



Es war ein guter Entscheid, die Eltern einzubeziehen und die Kinder auswählen zu lassen – einmal eine andere Form von Projektwoche. Eltern und Kinder haben nach jedem Kurs viel Gutes berichtet. Für mich als Lehrerin brauchte es viel Vorbereitungszeit, mal viel und mal weniger Schülerinnen und Schüler zu beschäftigen. Aber ich glaube, die Organisation hat sehr gut geklappt.

Maria Wulf

Einmal Reporter sein

In der Projektwoche Elleki (Eltern, Lehrkräfte, Kind) der Schulgemeinde Herdern-Dettighofen konnten die Schülerinnen und Schüler stundenweise im Hobby oder Beruf verschiedener Erwachsener aus dem Dorf schnuppern. Wer gerade keinen Kurs hatte, besuchte ein Sonderprogramm der Lehrkraft.

Die Organisation war somit aufwendiger als für einen Ferien-Pass, doch in der heissesten Juni-Woche klappte alles wie am Schnürchen.

Die Texte und Fotos für das Herdern-Info haben zwei Schüler im Kurs «Reporter/Journalistin sein» verfasst.

Barbara Forrer



Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- beurteilen eine Nofallsituation richtig
- verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 01. + Samstag, 02. November 2013

Zeit: Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr
 Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr + 13.30 - 16.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten: Fr. 140.– inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz
 Anmeldung bis 28. Oktober 2013:

Reanimation-Grundkurs

Es braucht keine Vorkenntnisse, jedermann kann diesen Kurs besuchen.

Die Teilnehmer

- kennen Ursachen eines Herzstillstandes
- beurteilen den Notfallpatienten
- führen die Cardio-Pulmonale-Reanimation (CPR) korrekt durch
- üben den Einsatz eines Defibrillator neu!

Daten: Freitag, 15. + Samstag, 16. November 2013

Zeit: Freitag: 18.00 - 21.00 Uhr
 Samstag: 08.30 - 11.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten: Fr. 180.– inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz
 Anmeldung bis 11. November 2013 an:

Anne Tietz
 Geerenstrasse 8, 8536 Hüttwilen
 Tel. 052 740 05 39



Gebannt folgen die Zuschauenden Erich Steiners (rechts im Bild) Ausführungen, wie der Regenwald auf Madagaskar geschützt werden kann.

Bilder aus Madagaskar scharf gewürzt

Auf Einladung des Dorfvereins Herdern öffnete Erich Steiner an einem warmen Augustabend sein madagassisches Reich an der Kalchrainstrasse 2 einem interessierten Publikum.

Der Leiter eines Natur- und Entwicklungshilfeprojekts auf der Masoala-Halbinsel zeigte in seiner Bilderschau eindrücklich die krassen Gegensätze zwischen der Abholzung des Küsten-Urwaldgebiets und den Blüten der weltweit einmaligen Pflanzenwelt. Neben Vanille- und Pfefferschoten äugten auch seltene einheimische Tiere wie Chamäleons von der Leinwand.

Gemütlich eingebettet in der grossen Scheune über dem eigentlichen Verkaufslokal mit Gewürzen und Kunsthandwerk aus Madagaskar durften Gross und Klein madagassisches Essen probieren. Zu Ravitoto sy Hena Kisoa (Maniokblatt mit Schweinefleisch), Vari Fotsy (weisser Reis) und Rougailles aux tomates (Tomatensa-

lat) stellten die beiden Köchinnen eine grosse Auswahl an Saucen bereit. Allerdings stellte sich schon die mildeste von ihnen als sehr feurig heraus!

Wer den Abend verpasst hat, dem öffnet Erich Steiner gerne nach telefonischer Vereinbarung seinen Laden (078 776 65 18). Ab November sind fixe Öffnungszeiten geplant.



Haingo Horn (rechts) und ihre Schwägerin lassen die Gäste scharf gewürzte Saucen aus ihrer madagassischen Heimat schmecken.

TV Hüttwilen Volleyballriege Minivolleyball Hüttwilen



Minivolleyball

Spass - *Spiele* - *Technik* - *Teamgeist* -
Sport - *Fairplay* - *Kämpfen* - *Verlieren* -
Siegen - *Lachen*
Lust dabei zu sein?

Wo: MZH Geeren, Hüttwilen

Wann: Mittwochnachmittag 16.45 – 18.15 Uhr

Komm vorbei und mach mit! Wir freuen uns
auf Dich.

(Bei Fragen: Corina Brenner, 071 '657'17'90 /
corinabrenner@bluewin.ch)

Juniorenvolley

Volleyballtraining für Jugendliche (Jungs +
Girls) ab 14 Jahren, die gerne richtig Volley-
ballspielen lernen wollen (Beachen / Hallen-
volley)

Unser Motto: Let's fätzli!

Wo: MZH Geeren, Hüttwilen

Wann: Mittwochabend 18.00 – 20.00 Uhr

Komm vorbei und schnuppere Volleyballluft!
(Bei Fragen: Corina Brenner, 071 '657'17'90 /
corinabrenner@bluewin.ch)

24. Hüttwiler Chlausmarkt, 23. November 2013

Zum 24. Mal bringt der beliebte Hüttwiler Chlausmarkt wiederum
Jung und Alt zusammen. Kulinarische Köstlichkeiten, originelle
Geschenke und Produkte aus der Region locken ebenso wie
Attraktionen für Jung und Alt sowie der Besuch des Samichlaus.
Verschiedene Beizlis laden zudem zum gemütlichen Zusammensein ein.
Den Besucher erwartet ein stimmungsvolles Markttreiben, dass es nicht zu verpassen gilt!
Jedermann hat die Gelegenheit am Chlausmarkt selbst auszustellen.



Impressionen vom Chlausmarkt 2012.

Wir gratulieren

zur Geburt

Gürber Philipp und
Abt Gürber Nadja
zum Sohn Elias Philipp
Am Rebberg 17, Herdern

Maiolo Davide und
Stenzel Julia
zur Tochter Jelissa
Im Bick, Lanzenneunforn

Petrik Stefan und Regina
zum Sohn Leonidas
Am Rebberg 5, Herdern

zum Geburtstag

Bommeli Elisabeth
geb. 14.11.1933
Wilen 23, Herdern

zur Heirat

Frischknecht Ulrich
und Karin
Pfynerstrasse 4, Herdern

Impressum

Herausgeber:

Politische Gemeinde Her-
dern

Redaktion:

Cornelia Komposch (ck),
Corinne Bolzli, Ruth Häni

Produktion und Layout:

Christine Lang,
LMS-Media GmbH
(E-mail: lang@lms-
media.ch)

Druck:

Druckerei Steckborn,
Steckborn

Bis bald

*Eberhart Jessica
nach Indien*

*Eichenberger Eduard
nach Eschenz*

*Eisenhut Thomas
nach Mammern*

*Frei Simon
nach Frauenfeld*

*Frei Willi
nach Felben-Wellhausen*

*Kajan Peter
in die Slowakei*

*Köme Özcan
nach Frauenfeld*

*Lüthi Yan
nach Fischingen*

*Marti Walter und Ursula
nach Steckborn*

*Rath Ulrike
nach Deutschland*

*Stornelli Marco und Jessica
mit Gian Luca
nach Münsterlingen*

*Vetterli Remo
nach Frauenfeld*

*Zellweger Kathrin
nach Dettighofen*

Wir trauern um

*Schär Verena
gestorben am 21.07.2013
wohnhaltig gewesen
Berghofstrasse 20,
Herdern*

LA Seerücken News



Célestine Thalmann

Gold und Bronze für Célestine Thalmann

Am 15./16.06.2013 fanden auf der Kleinen Allmend in Frauenfeld bei herrlichem Sommerwetter die TG/SH Kantonalen Einkampfstreiterschaften statt.

Célestine Thalmann holte sich mit 1.25m souverän den Titel und somit die Goldmedaille im Hochsprung.

Beim 1000m Lauf lief sie taktisch ein hervorragendes Rennen und war in der Spitzengruppe stets an Position 3 anzutreffen. Leider reichte die Kraft beim Schlusspurt nicht mehr ganz nach vorne, jedoch konnte sie ihren dritten Rang verteidigen, was mit einer Bronzemedaille belohnt wurde.

Die guten Resultate von Célestine rundeten Sarah Lorenz (60m Hürden) sowie Levin Reist (Kugel) mit jeweils persönlichen Bestleistungen und Rang 4 ab.

Silber für Samira Abd El Aziz und Bronze für Sarah Lorenz

Am 17.08.2013 kämpften im Stadion Burgerfeld in Kreuzlingen im Rahmen des TG-Finals des Swiss Athletics Sprints (ehemals Migros Sprint) 340 junge Sprinter der Jahrgänge 1998 – 2005 um den Einzug für den grossen CH-Final in Ibach.

Mit dabei waren 5 Athleten/Innen der LA Seerücken, wovon 4 bis in den Final vorstossen konnten.

Auszug aus der Rangliste:
 W08, 50m: 2. Rang Samira Abd El Aziz, 8.99 (VL), 8.86 (HF), 8.93 (F)
 W10, 60m: 3. Rang Sarah Lorenz, 9.47 (VL), 9.52 (HF), 9.47 (F)
 W11, 60m: 7. Rang Célestine Thalmann, 9.45 (VL), 9.51 (HF), 9.71 (F)
 M09, 50m: 7. Rang Daniel Heini, 8.51 (VL), 8.43 (HF), 8.51 (F)
 M10, 60m: 20. Rang Simon Kressibucher, 10.35 (VL)
 VL = Vorlauf / HF = Halbfinal / F = Final

Gold für David Wieland und Bronze für Roy Salomon

Im Anschluss an den Swiss Athletics Sprint fand auf der gleichen Wettkampfanlage in Kreuzlingen der Regionalfinal des Mille Gruyère statt. Bei diesem

Wettkampf handelt es sich um einen 1000m Lauf, bei welchem 150 Kids der Jahrgänge 1998 – 2005 um den Einzug für den CH-Final in Payerne kämpften.

Mit dabei waren 8 Athleten/Innen der LA Seerücken.

Auszug aus der Rangliste:
 M10, 1. Rang David Wieland, 3.30.06 (somit für den CH-Final qualifiziert)
 M10, 15. Rang Simon Kressibucher, 4.08.73
 M09, 3. Rang Roy Salomon, 4.03.27
 M09, 4. Rang Daniel Heini, 4.06.27
 W11, 9. Rang Jaimee Salomon, 4.00.85
 W11, 12. Rang Michaela Heini, 4.19.60
 W09, 4. Rang Emma Beck, 4.16.97
 W08, 5. Rang Nathalie Thalmann, 4.38.96

Silber für Samira Abd El Aziz und Mick Salomon

Am 21.08.2013 fand auf dem Sportplatz Tellenfeld in Amriswil der Kantonalfinal des UBS Kids Cup statt. Um am Kantonalfinal teilnehmen zu können, musste man sich zuerst an einem der 26 Ausscheidungswettkämpfe, an denen im Kanton TG total 1800 Kinder teilgenommen haben, mit einer guten Punktzahl aus den Disziplinen 60m Sprint, Weitsprung sowie Ballwurf qualifizieren.

Die Besten 25 jedes Jahrganges qualifizierten sich für den Kantonalfinal. Erfreulich daran war, dass dies 10

Athleten/Innen der LA Seerücken gelungen ist.

Auszug aus der Rangliste:

- M07, 2. Rang Mick Salomon
- M08, 13. Rang Janis Mettler
- M09, 14. Rang Roy Salomon
- M09, 17. Rang Daniel Heini
- M13, 13. Rang Levin Reist
- W08, 2. Rang Samira Abd El Aziz
- W08, 5. Rang Farah Haus
- W08, 6. Rang Tamara Kirchmeier
- W11, 5. Rang Célestine Thalmann
- W11, 16. Rang Jaimee Salomon



**Stehend: Lena Zollinger, Michaela Heini, Jaimee Salomon
Kniend: Sarah Lorenz, Natalie Moser, Célestine Thalmann**

Silber für die Staffel der LA Seerücken

Am 28.08.2013 fanden im Stadion Burgerfeld in Kreuzlingen die Kantonalen Staffelleisterschaften statt. Mit dabei 3 Staffeln der LA Seerücken, wobei die

Staffel der U12 Mädchen im 400m (6xfrei) mit dem 2. Rang überzeugen konnte.

Dieses gute Resultat rundeten die 2 Staffeln über 3x1000m mit Rang 6 (Mädchen) sowie Rang 7 (Knaben) ab.

Auszug aus der Rangliste:

- U12 W (400m – 6 x frei):
- 1. Rang LG erdgas 58.98
- 2. Rang LA Seerücken 60.35
- 3. Rang LAR Tägerwilen 60.65

2 x Gold, 3 x Silber und 1 x Bronze für den LA Seerücken

Am 07.09.2013 fand auf der Sportanlage Güttingersreuti in Weinfelden der JuLa Cup (Jugendleichtathletik Cup) statt. Gleich 11 Athleten/Innen konnten sich in mindestens einer der 5 Disziplinen für diesen Wettkampf qualifizieren.

Auszug aus der Rangliste:

- 1000m Lauf:** U12 M, 1. Rang David Wieland 3.22.91
- Ballwurf (200g):** U8 M, 1. Rang Mick Salomon 27.04, U10 W, 10. Rang Farah Haus 16.91, U12 W, 3. Rang Célestine Thalmann 33.00, U14 M, 7. Rang Levin Reist 44.38
- Weitsprung:** U8 M, 2. Rang Mick Salomon 3.44, U10 M, 4. Rang Roy Salomon 3.87, U10 M 6. Rang Daniel Heini 3.58, U12 W, 9. Rang Jaimee Salomon 3.80
- Hochsprung:** U12 W, 2. Rang Célestine Thalmann 1.20, U12 W, 4. Rang Jaimee Salomon 1.15, U12 W, 6. Rang Sarah Lorenz 1.05
- 60m Sprint:** U8 M, 2. Rang Mick Salomon 10.56 (VL 10.52), U10 M, 4. Rang Roy Salomon 9.90 (VL 9.99), U10 M, 8. Rang Daniel Heini 10.03 (VL 10.00), U12 W, 7. Rang Célestine Thalmann 9.41 (VL 9.43)

Mike Salomon



Mick Salomon und Samira Abd El Aziz

Begleitetes Reisen mit Compagna

«Wir begleiten Sie wohin Sie wollen.» Mit dieser Kurzformel ist die Dienstleistung von Compagna Reisebegleitung bereits im Wesentlichen umschrieben.

Wer für Angehörige, Klienten, Patienten oder für sich selbst eine Begleitung für Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln wünscht, kann sich an Compagna Reisebegleitung wenden.

Über 180 Compagna Reisebegleiterinnen und -begleiter in der ganzen Schweiz sind für die Kunden da. Sie wurden gründlich auf ihre Aufgabe vorbereitet, arbeiten freiwillig und mit Begeisterung. Und sie sind spezialisiert auf bestimmte Aufgaben, zum Beispiel auf die Begleitung von Kindern, Senioren, Rollstuhlfahrer, Geh-, Hör-, Seh- und geistig Behinderten.

Compagna Reisebegleitung ist eine gemeinnützige Institution. Aus dem 1886 gegründeten Sozialwerk «Freundinnen junger Mädchen» (FJM) entwickelte sich Compagna – das moderne gemeinnützige Dienstleistungsunternehmen für alle. Der Verein passte sein Angebot den heutigen gesellschaftlichen Bedürfnissen an. Ein dichtes Netz von weit über 100 Reisebegleiterinnen und -begleitern bietet Gewähr, dass in jeder Region geeignete Personen zur Verfügung stehen.

Kontakt: Compagna Reisebegleitung; Eschenstrasse 1, 9000 St. Gallen, Telefon 071 220 16 07 mail: info@compagna-reisebegleitung.ch, Internet: www.compagna-reisebegleitung.ch

Aus der Primarschule Herdern – Dettighofen

Wir nehmen jedes Kind als Persönlichkeit wahr, ermutigen, fördern und fordern es nach seinen Möglichkeiten.

Das neue Schuljahr 2013/14 starteten wir mit diesem neuen Leitbildsatz. Dass jedes der 28 Kindergarten- und 85 Primarschulkinder eine eigene Persönlichkeit ist, konnten wir schon in den ersten Wochen feststellen.

Mit Freude und Energie haben sie die Schulhäuser in Herdern, Dettighofen und Lanzenneunforn wieder bevölkert. Jedem dieser Persönlichkeiten gerecht zu werden, es in seinem individuellen Lernen zu begleiten und anleiten zu können, sehen die 12 Lehrpersonen, die an unserer Schule arbeiten, als Herausforderung. Gleichzeitig ist es aber auch eine Chance und grosse Freude, die vielfältigen Erfahrungen und das eigene Lernen mit den Kindern teilen zu können.

Anlässe im neuen Schuljahr

Die Projektwoche EILeKi, die vor den Sommerferien stattfand, wurde zu einem grossen Erfolg. Man konnte nur staunen, was

für eine Vielfalt an Kursen die Eltern an unserer Schule den Kindern boten. Mit grossem Engagement gaben sie ihr Wissen in den verschiedensten Bereichen an die motiviert mitmachende Schülerschaft weiter.

Auch im neuen Jahr sind wieder diverse Aktivitäten geplant. Zum Teil sind das regelmässig jährlich stattfindende, wie der im September durchgeführte gemeinsame Herbstwandertag, die Mitwirkung an der Seniorenweihnacht (diesmal von den Schulhäusern Dettighofen- Lanzenneunforn), das Skilager der Mittelstufe und die Sonderwoche der Kindergärten und der Unterstufe, der Sporttag im Frühling, die Schulreisen und die gemeinsame Schulschlussfeier.

Auf einen Anlass möchten wir Sie ganz besonders hinweisen: am Freitag, 8. November wird in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und den Vereinen ein Kinotag stattfinden. Kino und Film wird in den einzelnen Klassen in der davor liegenden Woche vertieft als Thema (Projektwoche) bearbeitet. Durch das Team von Roadmovie (mobiles Kino) werden



dann am Freitagnachmittag als Abschluss den Kindern in der MZH Lanzenneunforn verschiedene Filme gezeigt. Am Abend sind Jugendliche und Erwachsene zu dem Film «MORE THAN HONEY» eingeladen. Reservieren Sie sich also den Freitagabend, 8. November – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Lehrpersonen

In den Herbstferien wird Frau R. Kekeritz ihren Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub antreten. In dieser Zeit wird Frau B. Stühlinger die Vertretung in der Unterstufe in Herdern übernehmen. Sie unterrichtet jetzt schon einzelne Lektionen in der Klasse. Um weiterhin die Zusatzlektionen anbieten zu können wird nach den Herbstferien Frau S. Hinrikson neu ihre Tätigkeit in unserer Schulgemeinde beginnen. Wir begrüssen Frau Hinrikson herzlich in unserem Team und wünschen ihr viel Befriedigung bei der Arbeit.

Behörde

Vor den Sommerferien wurde die Wahl der neuen Behördenmitglieder durch den Kanton bestä-

tigt. Inzwischen wurden die Ressorts übergeben: Daniel Scheurer übernimmt das Ressort „Schulentwicklung“ und Marcel Mettler das „Aktuarial“. In der nächsten Zeit werden sie sich in die neuen Ämter einarbeiten.

Im Moment setzt sich die Behörde intensiv mit den verschiedenen Schulstandorten auseinander. Es werden verschiedene Szenarien und Möglichkeiten geprüft, das Für und Wider der einzelnen Schulhäuser abgewogen.

Ein schwieriges Unterfangen, da die Schülerzahlen in den einzelnen Wohnorten immer wieder Schwankungen unterworfen sind, eine längerfristige Planung dadurch kaum möglich ist. Ergänzend arbeiten zwei Mitglieder der Schulbehörde in der Projektgruppe Volksschulgemeinde statt. Sie prüft die Möglichkeiten und Bedingungen zur Bildung einer Volksschulgemeinde zusammen mit den übrigen Schulgemeinden des Sekundarschulkreises Hüttwilen.

Susi Ochsner

Schulleitung Primarschulgemeinde Herdern – Dettighofen

